

Klaus Mannewitz
Dammweg 69
12437 Berlin - Plänterwald

Tel. : (030) 532 84 93
email : klausmannewitz@kabelmail.de

PRO PLÄNTERWALD
Arbeitsgemeinschaft von Bürgern und Initiativen

Bürgerkomitee
Plänterwald

Senatsverwaltung für Finanzen

Senator für Finanzen Herrn Dr. Ullrich Nußbaum

Klosterstraße 59

10179 Berlin

Berlin, den 13.11.2009

„Spreepark Berlin-Plänterwald“ im Bezirk Treptow/Köpenick; eine Lösung muss gefunden werden.

Sehr geehrter Herr Dr. Nussbaum,

wir sind ehrenamtlich tätige Bürger, die seit 1990 vorrangig im Ortsteil Plänterwald aktiv sind. Ob für Fragen des Wohnens und Mietens, der Sicherheit oder des Nahverkehrs, wir sind Ansprechpartner - unabhängig von einer politischen Organisation - für alle wichtigen Belange der Menschen in unserem Ortsteil und versuchen die berechtigten Anliegen der Bürger den Behörden und Politikern zu vermitteln. Deshalb möchten wir Sie auf Grund der aktuellen Entwicklung auf die Problematik, die mit dem Schutz und der Sicherung des Landschaftsschutzgebietes Plänterwald und der Nutzung des Geländes des ehemaligen „Spreeparks“ zusammenhängt, aufmerksam machen.

Warum sprechen wir Sie an?

Seit der Insolvenzanmeldung der „Spreepark GmbH & Co KG“ im Jahre 2002, mit allen damit verbundenen Nebenerscheinungen (s. Anlage) bemühen wir uns um die Realisierung einer nachhaltigen Lösung für ein Nachfolgeprojekt. Das Kernproblem ist jedoch ein 1996 zwischen dem Senator für Finanzen des Senats von Berlin mit der damaligen „Spreepark GmbH“ über 66 Jahre abgeschlossener Erbbaupachtvertrag (EBPV). Hieraus resultiert bereits eine Gesamtschuldenmasse von nahezu **20 Millionen €**, davon 11 Mio. Grundschuld zugunsten der Deutschen Bank.

Liegenschaftsfonds und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bemühen sich seit Jahren um Investoren, die auch die Altschulden der Erbbaupacht übernehmen. Alle bisherigen Angebote, die für den Plänterwald selbst starke Belastungen vorsehen, führten bisher zu keiner Lösung. In letzter Zeit gab es zwar wieder Verhandlungen, aber keine Behörde bekennt sich zur Verantwortung für den Fortgang des Geschehens.

Besonders in den von uns genutzten Bürgerfragestunden der BVV Treptow/Köpenick, bzw. in den Ausschüssen der BVV erhalten wir permanent die Aussage, dass der Bezirk auf Grund des bestehenden EBPV'es für nichts zuständig sei. Für den Fall der Fälle hat man seit Jahren einen vorläufigen Bebauungsplan in der Schublade, der einem Investor schnelles Baurecht verschaffen soll. Leider sind hierbei auch für den Plänterwald im Landschafts- und Wasserschutzgebiet Straßenverbreiterungen von jetzigen Waldwegen und der Bau eines Parkhochhauses im Spreepark enthalten.

Auch der Geschäftsführer des Liegenschaftsfonds, Herr Holger Lippman, konnte uns in einem Gespräch anlässlich einer Veranstaltung des „Stadtforums Berlin“ am 8.10.2009 nur sagen, dass sich zur Zeit nichts bewegt und er selbst gespannt ist, was passieren wird, falls es zu der vom Finanzamt beantragten Zwangsversteigerung der Erbbaupacht kommen sollte. Der Liegenschaftsfonds arbeitet ja als wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen sowohl für Sen-Stadt/Um als auch für Sie als Sen-Fin mit dem Ziel der Gewinnerzielung oder besser Verlustvermeidung. Am Vortrag von Herrn Lippmann bei dem genannten Treffen war bemerkenswert, dass klar zum Ausdruck gebracht wurde, dass es generell kein Vertragsmanagement für abgeschlossene Verträge gibt! Das heißt, Vertragsabschluss und dann keine Kontrolle der Verpflichtungen mehr!

Diese Situation führt zu dem Kuriosum, dass ein Herr Witte als Vertreter der „Spreepark-GmbH“ auf dem Gelände im Moment schalten und walten kann, wie er will, ohne einen Pfennig Pacht zu zahlen und ohne Angst vor dem Heimfall, den sich Berlin ja wegen der Grundschuldverpflichtung angeblich nicht leisten kann oder will. Und es gibt keine Institution, die das von Amts wegen stören muss!

Wer also, wenn nicht Sie als Finanzsenator, der zwar persönlich nicht für die Vorgeschichte verantwortlich ist, kann hier Licht in das Dunkel und Ordnung in die Dinge bringen und für Fortschritte sorgen.

Wir erlauben uns, anliegend einige Dokumente und Schreiben beizufügen die die Zusammenhänge nochmals für Sie darzulegen. Es geht hier um viel Geld, um ein Landschaftschutzgebiet von ca. 90 ha, davon um ca. 21 ha „Spreepark“, die nicht zum

LSG gehören und um ein integriertes wertvolles Berliner Kultur- und Baudenkmal „Das alte Eierhäuschen“.

Sehr geehrter Herr Senator, wir bitten Sie um eine Analyse der verfahrenen Situation, eine realistische Betrachtung zum Schuldenmanagement und Schritte, die dazu führen können, dass entweder interessierte Leute auf dem Spreeparkgelände innovative Ideen ohne eine Millionenhürde realisieren können oder, dass das Gelände Schritt für Schritt der Natur und dem erholungssuchenden Bürger als Freizeitpark zurückgegeben wird. Bei allen möglichen Lösungen muss dieses grüne Areal weiterhin als Teil der wichtigen Frischluftschneise für die Berliner City erhalten bleiben und es darf das Landschaftsschutzgebiet Plänterwald in keinster Weise gefährdet werden.

Wir engagieren uns weiter und sind gerne zu Gesprächen bereit und sehen Ihrer Antwort zuversichtlich entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Mannewitz

Dr. Manfred Mocker

Dr. Erhard Reddig

PS: Eine kleiner persönlicher Tip für Sie, Herr Dr. Nußbaum, als „Neuberliner“. Machen Sie doch einfach mal an einem Wochenendtag einen Spaziergang in unserem Revier an der Spree zwischen „Zenner“ und Baumschulenweg. Es ist bei richtiger Kleidung bei jedem Wetter schön. Auf Wunsch würden wir auch erklärend begleiten. Schon Fontane war hier begeisterter Spaziergänger!

Anlagen